

3. 421. a (3) Nr. 1501.

Concurs - Ankündigung
für die Besetzung der Stellen eines technischen Lehrers und eines technischen Unter-Lehrers an der Unter-Real-Schule zu Wels.

An der, gemäß allerhöchster Bewilligung vom 19. v. M. zu errichtenden Unter-Real-Schule von zwei Classen in Wels ist vorläufig die Stelle eines technischen Lehrers mit dem Gehalte von 450 fl. (Vierhundert und Fünfzig Gulden) aus dem ob- der-ennsischen Landes-Schul-fonde, so wie jene eines ebenfalls technisch gebildeten Unterlehrers, mit einem Gehalte von Dreihundert Gulden aus demselben Fonde, zu besetzen.

Für jene technisch gebildeten Männer, welche sich um eine dieser beiden Stellen bewerben wollen, wird am 31. d. M. an den Normal-Hauptschulen zu Linz, Budweis, Prag, Brünn, Troppau, Wien, Graz, Laibach, Innsbruck und Salzburg eine Prüfung abgehalten werden, welcher sie sich an einer dieser Schulen zu unterziehen haben.

Die Bewerber um dieselben haben daher ihre Gesuche spätestens bis 27. d. M. bei dem Diöcesan-Schulen-Oberaufseher zu überreichen, und dieselben mit den Nachweisungen über ihr Alter, ihren Stand, ihre Religion, ihre Moralität, ihre Gesundheit, über die Aneignung der erforderlichen Kenntnisse für das fragliche Lehrfach, dann über ihre Befähigung zum Lehramte an Hauptschulen, so wie über ihre etwaige frühere Dienstleistung zu belegen.

Von der k. k. ob- der-ennsischen Landes-schul-behörde. Linz den 1. August 1851.

Der Statthalter in Oberösterreich:
Eduard Bach m. p.

3. 429. a. (3) Nr. 6948/927.

Concurs - Ausschreibung.

Mit Erlaß des h. Ministeriums des Innern vom 24. Juli l. J., 3. 13838/1179, wurde die Statthalterei ermächtigt, die Aufstellung zweier Secundärärzte im Laibacher Krankenhause, wovon der eine für die medicinische, der andere aber für die chirurgische Abtheilung bestimmt ist, und zwar für einen jeden derselben mit einer jährl. Remuneration von drei Hundert Gulden C. M. nebst dem Deputate von 5 Klafter Holz und 18 Pfd. Kerzen aus dem Krankenhausfonde, zu veranlassen.

Für diese beiden Secundärarztstellen wird daher hiemit der Concurs mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stellen, womit auch eine Naturalwohnung im hiesigen Krankenhause verbunden und deren Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, ihre mit den Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Documenten über ihre ärztlichen und wundärztlichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand, über ihr moralisches Betragen, so wie über die Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche bis 15. September l. J. bei der k. k. Wohlthätigkeitsanstalten-Direction in Laibach zu überreichen haben.

Von der k. k. Statthalterei.
Laibach am 6. August 1851.

3. 436. a (1) Nr. 16269.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction ist eine Finanzwach-Commissärs-Stelle II. Classe, mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und den übrigen systemisirten Genüssen in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. September 1851 hierorts einzubringen, und sich

darin über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Dienstleistung, die erworbenen Gefälls-, Sprach- und Dienstkenntnisse, und bestandenen Prüfungen, dann über eine tadellose Moralität auszuweisen, endlich anzugeben, ob und mit welchem Beamten der k. k. Finanz-Landes-Direction, oder der unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen, oder der Finanzwache, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 9. August 1851.

3. 424. a (3) Nr. 13830.

Concurs - Kundmachung
der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction,

(wegen Besetzung der provisorischen kontrollirenden Amtsoffizialen-Stelle mit 450 fl. bei dem Steueramte St. Gallen, oder einer Offizialen-Stelle mit 400 fl., oder einer Assistenten-Stelle mit 300 fl. bei Steuerämtern im Kronlande Steiermark)

Es ist die Stelle des k. k. provisorischen kontrollirenden Offizialen beim Steueramte in St. Gallen, unter der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pözen, mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert und Fünfzig Gulden in C. M., und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Dienstcaution im Gehaltsbetrage, erledigt.

Diejenigen, welche diese Stelle, oder für den Fall, als dieselbe einem Steueramts-offizialen mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. zu Theil werden sollte, eine Steueramts-offizialenstelle mit 400 fl. und Cautionspflicht, oder für den Fall der Erledigung einer solchen Stelle, eine Steueramts-assistentenstelle mit 300 fl. ohne Cautionspflicht, im Kronlande Steiermark zu erlangen wünschen, was im Gesuche genau und deutlich zu bemerken ist, haben ihre documentirten Gesuche unmittelbar, und wenn sie bereits in Staatsdiensten stehen, durch ihre unmittelbar vorgesezte Behörde, zuverlässig bis längstens 31. August 1851, und zwar Diejenigen, deren Bewerbung auf die kontrollirende Offizialenstelle beim Steueramte St. Gallen gerichtet ist, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft in Pözen, Diejenigen aber, die sich um eine Offizialenstelle oder Assistentenstelle bei Steuerämtern überhaupt bewerben, — an diese k. k. Finanz-Landes-Direction zu leiten.

Es ist sich darin über das Lebensalter, zurückgelegte Studien, Staats- oder andere Dienstleistung, über Sprach-, Rechnungs-, Steuer- und sonstige Kenntnisse auszuweisen. Auch ist anzugeben, ob Bittsteller mit einem Steuerbeamten im Kronlande Steiermark, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sey.

Graz am 5. August 1851.

3. 423. a (3) Nr. 15662.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction sind mehrere Adjuten für Conceptspractikanten mit jährlichen 300 Gulden C. M. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um ein solches bewerben wollen, haben ihre mit den Beweisen über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, ihre bisherige Dienstleistung, allfälligen Sprachkenntnisse und Moralität versehenen Gesuche bis Ende August l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei dieser Finanz-Landes-Direction zu überreichen, und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 1. August 1851.

3. 420. (3) Nr. 3233.

Concurs - Edict.
Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Amtdienersstelle mit dem Gehalte von jährlichen 250 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin ihre bisherige Dienstleistung, Sprach- und andere Kenntnisse auszuweisen sind, binnen 4 Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Concurs-Edictes in die Laibacher-Zeitung, beim gefertigten Landesgerichte, und zwar die schon in Diensten Stehenden durch ihre Vorsteher zu überreichen.

Laibach am 9. August 1851.

3. 985. (3) Nr. 2990.

Edict.
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sey Hr. Alois Kuntara, Eigenthümer des Gutes Steinbrüchl bei Neustadt und Bezugsberechtigter für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, um Einleitung des Verfahrens zur Ueberweisung der, auf diesem Gute haftenden Forderungen auf das bereits ermittelte Entschädigungs-Capital pr. 7009 fl. für die aufgehobenen Urb. Bezüge, und das Entschädigungs-Capital pr. 6774 fl. für die aufgehobenen Zehentbezüge, bei diesem Gerichte eingeschritten.

Es werden daher alle Jene, welchen ein Hypothekrecht auf das landtäfeliche Gut Steinbrüchl zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche so-gewiß bis letzten September 1851 hiergerichts anzumelden, widrigens sie in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf das vorgenannte Entschädigungs-Capital pr. 7009 fl. und 6774 fl., nach Maßgabe der sie treffenden Reihenfolge, als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Nr. 84 des Reichsgeschl. St. XXV, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen 3jährigen Zinsen, falls deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die mehrerwähnten Entlastungs-Capitale überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat.
- Den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Capitals als auch der allfälligen Zinsen, in so weit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Capitale genießen.
- Die bücherliche Bezeichnung der angemeldeten Post, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Kronlandes hat, die Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtl. Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, werden abgesendet werden.

k. k. Landesgericht in Laibach am 29. Juli 1851.

3. 435. a (1) Nr. 2254.

Kundmachung.
Die bisher bestandene tägliche Fußbotenpost-Verbindung zwischen Laas und Planina wird vom 1. September d. J. auf eine wöchentlich viermalige Verbindung beschränkt.

Vom obigen Zeitpunkte an wird daher der Bote jeden Montag, Mittwoch, Freitag und

Samstag wie bisher um 12 1/2 Uhr Mittags von Laas nach Planina abgehen, in Planina übernachteten, und des andern Tages um 6 Uhr früh nach Laas wieder zurückkehren.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection. Laibach den 6. Aug. 1851.

3. 426. a. (3) Nr. 2341.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Generaldirection für Communicationen hat mit Erlaß vom 20. Juli l. J., 3. 7603/P, bewilliget, daß die jeden Montag von Laibach dormalen bloß nach Neustadt abgehende Mallepост künftighin zur Herstellung einer öftern Reise- und Versendungsgelegenheit auf die weitere Strecke bis Karlstadt ausgedehnt werde, von wo sie an dem darauffolgenden Tage, d. i. jeden Dienstag nach Laibach zurückkehren wird, so daß gegenwärtig drei Fahrten wöchentlich zwischen Laibach und Karlstadt cursiren, bei denen zwischen Laibach und Neustadt auch die Beförderung im Beiwagen Statt findet.

Dies wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Beginn dieser dritten, nach Karlstadt ausgedehnten Mallepост auf Montag den 4. August l. J. festgesetzt worden ist.

K. k. Post-Direction.
Laibach den 3. August 1851.

3. 419. a. (3) Nr. 1703.

K u n d m a c h u n g.

In der Bahnhof-Postamtskanzlei und in den Ararial-Postwägen sind folgende Gegenstände zurückgelassen worden, und zwar:

- 1) eine Kofe,
- 2) ein Reisehabit,
- 3) ein Sack mit verschiedenen Gegenständen,
- 4) ein weißes Sacktuch,
- 5) eine Landkarte,
- 6) eine Reitpeitsche,
- 7) zwei Stöcke in einem ledernen Futteral,
- 8) zwei Haarbürsten sammt Futteral.

Hievon wird die öffentliche Verlautbarung mit dem Beisatze hiermit veranlaßt, daß die Eigentümer der angeführten Gegenstände unter gehöriger Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes mittelst einer genauen Beschreibung der Stücke von der gefertigten Postdirection rückerhalten.

K. k. Postdirection.
Laibach am 28. Juli 1851.

3. 432. a. (3) Nr. 3861.

K u n d m a c h u n g.

Für die Stadt Trieste wird die Ausschrottung des frischen Rindfleisches für den Zeitraum von 3 Jahren, nämlich vom 1. November 1851 bis letzten October 1854, in die Pachtung überlassen.

Dieses wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die diesfälligen Bedingungen, so wie die Fleischverkaufsvorschrift und das Offerts-Formulare bei diesem Magistrate, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach und im Secretariate der hohen Statthalterei eingesehen werden kann.

Statmagistrat Laibach am 8. August 1851.

3. 430. a. (2)

Pferde-Verkaufs-Ankündigung.

Von Seite des k. k. illyr. inneröster. Beschäl- und Remontirungs-Departementspostens zu Sello, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

am 20. August 1851,

Vormittags um 9 Uhr, in der Stadt Laibach auf dem Marktplatz, 7 Stück, Gebrechen halber ausgemusterte Beschäler, nebst 1 Stück, Gebrechen halber ausgemustertes Cavallerie-Dienstpferd an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung öffentlich verkauft werden; wozu die Kauflustigen hiemit vorgeladen sind.

Sello am 10. August 1851.

3. 428. a. (2)

B e r z e i c h n i ß

der Strassachen, welche der am 25. August 1851 zu Laibach beginnenden dritten Schwurgerichtssitzung bisher zugewiesen sind.

Reihenfolge	Sitzungs- Tage	Name und Aufenthalts- ort des Angeklagten	Verbrechen	Zahl der Zeugen	Staatsan- walt	Vertheidiger
1	25., 26. u. 27. August	Joseph Dmann, inßgemein Markozhnik, von Rad- mannsdorf.	Mord	20	Dr. v. Trauenstern	Dr. Rudolf
2	28. August	Johann Hlebaine, inßgemein Skumouz, von Moistrana.	Todtschlag	4	dto	Dr. Napreth
3	29. u. 30. August	Simon Raßtran, inßgemein Kapouz von Bodiz.	Todtschlag	12	dto	Dr. Dvjazh
4	1. und 2. September	Joseph Fakel, inßgemein Križnikov Jože, von Kronau.	Diebstahl	6	dto	Dr. Carl Wurzbach
5	3. Sept.	Engelbert Eder, v. Práwald.	Berun- treuung	2	dto	Dr. Achatschitsch
6	4. Sept.	Andreas Tuhau, inßgemein Tuhart von Salenberg.	Münzverfä- schung und Uebertretung des Dieb- stahls	4	dto	dto
7	5. u. 6. September	Heinrich Zherne, Mathias Emerajz, Johann Pau- zhizh u. Michael Boiska von Softru.	schwere Ver- wundung	12	Kapreg	Dr. Carl Wurzbach
8	9. und 10. September	Johann Golob, inßgemein Schwebouz.	Todtschlag	10	Dr. v. Trauenstern	Dr. Zwayer
9	11 Sept.	Jacob Schwiegel von Ko- schlef.	Raub	2	Strangfeld	Dr. Burger

Laibach den 11. August 1851.

3. 982. (2)

Nr. 2473

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird be-
kannt gemacht:

Es habe in die Reaffumirung der mit Bescheid vom 14. März 1851, 3. 540, bewilligten erte utiven Feilbietung der dem Damian Möstlich gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Recl. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten 1/3 Hube zu Laase, wegen, an Franz Gernschuldigen 105 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, als: den 1. auf den 1. September d. J., den 2. auf den 1. October d. J. und den 3. auf den 31. October d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität, mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der 3. Feilbietungstagelagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Sittich am 4. Juli 1851.

3. 992 (2)

Nr. 1862 C. 1851/111

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Epignagl von Brettedorf, Curator des blödsinnigen Martin Jonte, von ehenat, wider Joseph Martin von Schöpfenlag, (Sodevaz) wegen aus dem Urtheile ddo. 5. April in exec. intab. 12. Juni 1850, 3. 387, an Capital schuldeigen 50 fl. c. s. c., die ercutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Schöpfenlag gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Recl. Nr. 277 vorkommenden 6 kr. 2 1/2 pf. beansagten Hube sammt Keller und Dreschboden, und der im nämlichen Grundbuche sub Recl. Nr. 276 vorkommenden, auch zu Schöpfenlag sub Conf. Nr. 11 gelegenen, gerichtlich auf 618 fl. geschätzten 1/4 Hube nebst Haus bewilliget, und dazu 3 Termine, als: den 9. September, den 9. October und den 11. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco dieser Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-

wert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden. Die Grundbuchs-Extracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts gleich eingesehen werden.

Eschernembl am 31. Mai 1851.

3. 993. (2)

Nr. 1747.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht zu Eschernembl macht be-
kannt: Es habe auf Anlangen des Johann Bouf von Unterwald, durch seinen Gewaltsträger Martin Pöschel, wider Joseph Bouf, von ebenda, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Sept. 1848, et execut. intab. 17. October 1850, schuldeigen 27 fl. 25 kr. c. s. c., die ercutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Unterwald sub Conf. Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Recl. Nr. 67 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 339 fl. 30 kr. geschätzten 1/3 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bewilliget, und dazu drei Termine, als: auf den 5. September, den 3. October und 7. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Unterwald mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls diese Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um, oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen und hievon auch Abschriften erhoben werden.

Eschernembl am 29. Mai 1851.

3. 981. (3)

Nr. 3483.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hier-
mit bekannt gegeben: Es habe das hohe k. k. Land-
esgericht zu Laibach mit Erlaß vom 22. Juli d. J., 3. 2912, befunden, den Gregor Laurinz von Slivna blödsinnig zu erklären; demgemäß ist ihm nun vom gefertigten k. k. Bez. Gerichte Valentin Kimoz, von ebendort als Curator aufgestellt worden.

Wartenberg am 1. August 1851.